

Klimabilanzierung in Tourismusdestinationen

Pilotprojekt & Positionspapier der Exzellenzinitiative Nachhaltige Reiseziele



Fachkonferenz: Eine nationale Strategie für den Weg zum nachhaltigen Tourismus

15.03.2023

Agenda

- 01 Über die Exzellenzinitiative
- 02 Pilotprozess
- 03 Erkenntnisse
- 04 Forderungen



Über die Exzellenz- initiative

Vision & Ziele

„Wir wollen das Netzwerk der nachhaltigsten Tourismusdestinationen in Deutschland sein.“

- Wir sind ein „Think Tank“ für Tourismusdestinationen in Deutschland, die sich nachweislich auf den Weg der Nachhaltigkeit gemacht haben.
- Wir wollen **Herausforderungen gemeinsam meistern** und ‚exzellente‘ Ideen, Projekte und **Lösungsansätze zur Umsetzung von Nachhaltigkeit** im Deutschlandtourismus entwickeln.

20 Partner aus 12 Bundesländern

Stand: März 2023



Strategische Partner



(Fast) 3 Jahre Exzellenzinitiative Nachhaltige Reiseziele

Aktivitäten & Schlaglichter

2018/2019

Auftakt-
veranstaltung und
LIFT-Förderung



03.06.2020

Digitale Gründung der
Exzellenzinitiative mit 9
Gründungsmitgliedern



08.-09.09.2020

Erste Netzwerk-
veranstaltung im
Saarland



Seit 12/2020

Erste AG der Initiative
zum Thema
„nachhaltige
Angebotsgestaltung“
Geplant: Leitfaden



22.09.2021

Branchenforum
„Nachhaltigkeit im
Deutschlandtourismus:
Wohin geht die Reise?“
gemeinsam mit dem DTV
als Projektabschluss



(Fast) 3 Jahre Exzellenzinitiative Nachhaltige Reiseziele

Aktivitäten & Schlaglichter

Seit 10/2021
Neuer Rahmen & Themenschwerpunkt „Tourismus im Klimawandel“

Seit 12/2021
Pilotprojekt mit 4 LMOs: Key Performance Indicators für nachhaltiges Destinationsmanagement

- Kooperation mit AG Zukunftsentwicklung des DTW



Seit 06/2022
Pilotprojekt mit 10 Destinationen: THG-Bilanzierung des Tourismus in Destinationen

Frisch veröffentlicht: Positionspapier

● **FOKUS HEUTE**



Seit 10/2022
LIFT Klima Projekt: Klimaneutralität anpacken

Geplant: Leitfaden Klimaschutzzielsetzungen, Checkliste Angebotsgestaltung und E-Learning

Leitfaden zu Science-based targets (SBTs) im Tourismus



23.-25.10.2022
Netzwerkveranstaltung der Initiative „Tourismus im Klimawandel“ auf Juist



Warum Klimabilanzierung?

5 Schritte nach der
Glasgow Declaration -
internationale
Übereinkunft zur COP 26



Glasgow Declaration
Climate Action in Tourism



MEASURE



DECARBONISE



REGENERATE



COLLABORATE



FINANCE

Die Rolle der Destinationen



DMO ALS MULTIPLIKATORIN

Unterstützung / Lösungen für
Tourismusakteure



TOURISMUSPLANUNG & STRATEGIE

Destinationspezifische
Minderungsziele und -strategien

Klimabilanzierung im Rahmen eines strategischen Klimaschutzmanagement



Pilotprozess – THG-Bilanzierung in Destinationen

10 Destinationsmanagementorganisationen:

OSTSEEFJORDSCHLEI

NÖRDLICHER SCHWARZWALD

da^{tu}
Wissenschaftsstadt
Darmstadt Marketing GmbH

Der Saarpfalz-Kreis
Die Saarpfalz-Touristik

SAARLAND
DAS LAND
DER GRENZLOSEN
ERLEBNISSE

Tourismusverband
Mecklenburg-Vorpommern

LÜBECKER
BUCHT

Fischland
Darß
Zingst

Tourismusverband
RÜGEN
SEIT 1991

Vorpommern

Koordiniert durch:

EXZELLENZINITIATIVE
NACHHALTIGE REISEZIELE

In Zusammenarbeit mit:

reCET
create. empower. transform.

Ziele des Pilotprozesses

01

Identifikation der Verfügbarkeit der Daten in den unterschiedlichen Destinationsarten

02

Baseline-Erhebung der Treibhausgasemissionen inkl. grafischer Aufarbeitung

03

Bewertung der Datenqualität und Empfehlungen zur Verbesserung

04

Anpassungen zur Erstellung eines praktikablen Tools zur regelmäßigen Anwendung

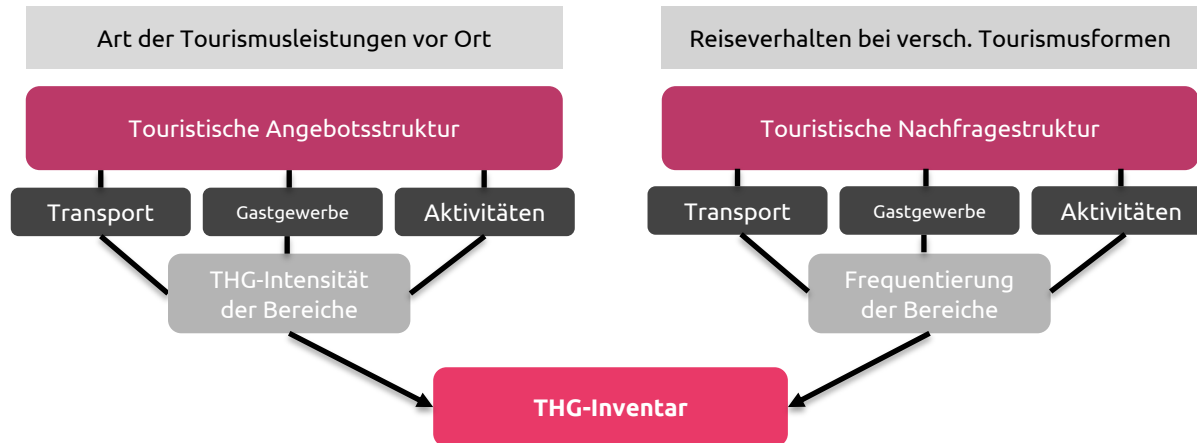
Bilanzierungsansätze im Tourismus



Bottom-Up-Ansatz / Multiplikationsmethode

Emissionen aus Sicht der Customer Journey

- Abbildung von Emissionen, die durch den Verbrauch von Leistungen durch Tourist*innen entstehen
→ CO_{2e}-Fußabdruck von touristischen Aktivitäten in einer Destination
- Betrachtung wichtiger Teilbereiche der touristischen Customer Journey
→ Destinationscharakter





Beherbergung

Emissionen aus Übernachtungsvolumen



Gastronomie

Emissionen aus touristischer Verpflegung



Mobilität

Emissionen der An-/Abreise und
der Mobilität vor Ort



Aktivitäten

Emissionen aus Ausflügen

Datenqualität

Emissionsfaktoren

Die recherchierten Emissionsfaktoren wurden nach einem standardisierten Verfahren anhand folgender Kriterien bewertet:

- Datenquelle
- Berechnungstransparenz
- Stichprobenumfang
- Regelmäßigkeit der Erhebung
- Aktualität
- geographischer Bezug
- segmentspezifischer Bezug
- Erfassung von indirekten Emissionen
- Berücksichtigung von Treibhausgasen über CO₂ hinaus
- Nur Flug: Berücksichtigung von Nicht-CO₂-Effekten



Datenqualität

Emissionsfaktoren

Mobilität

Durch das Modell TREMOD liegen für den emissionsintensiven Mobilitätsbereich aktuelle und qualitativ hochwertige Emissionsfaktoren vor, die sich jedoch auf den Alltags- und nicht den Reiseverkehr beziehen.

Andere Bereiche

In den Bereichen Gastronomie, Beherbergung und touristische Aktivitäten fehlt es in weiten Teilen an belastbaren Emissionsfaktoren (z.B. durchschnittliche Emissionen je Außer-Haus-Mahlzeit).

Datenqualität: Inputdaten

Allgemein

Die Mehrheit der Destinationen kann weder Aussagen zur Anzahl noch zu den Quellmärkten ihrer Tagesgäste treffen.

Mobilität

Es fehlt an Daten guter Qualität dazu, mit welchen Verkehrsmitteln die Gäste überhaupt anreisen. Daten zur Mobilität vor Ort fehlen nahezu vollständig.

Beherbergung

In einigen Destinationen erlaubt die amtliche Statistik eine Auswertung nach Unterkunftskategorien – allerdings nicht überall. Es fehlt an destinations-spezifischen Primärdaten.

Gastronomie

In keiner Destination liegen Daten guter Qualität zur Anzahl bzw. Ausgaben für Gastronomiebesuche pro Person / Tag bzw. Aufenthalt vor.

Aktivitäten

Daten guter Qualität zu den Aktivitäten der Gäste vor Ort sind nur auf Bundeslandebene verfügbar sowie in einer Destination mit kontinuierl. Gästebefragung.

Datenqualität

Viele der notwendigen touristischen Inputdaten (z.B. Hauptverkehrsmittel bei der An- und Abreise Mobilität vor Ort) liegen in den Destinationen nicht vor.

Klimabilanzierung ist unabdingbar, die Datenverfügbarkeit und -qualität ist jedoch nicht ausreichend. Kernaufgabe: Verbesserung der Datenlage!

Datenqualität

Datenqualität Emissionsfaktoren

+ Datenqualität Inputdaten

= Gesamt-Datenqualität



Ergebnis: Individuelle Reports



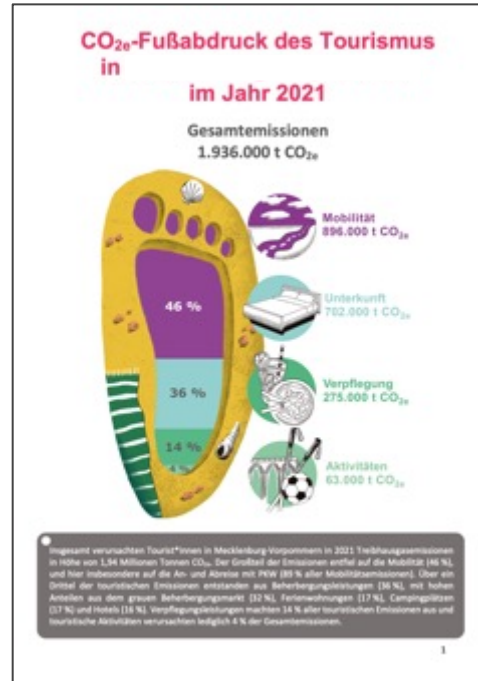



Treibhausgasbilanzierung des Tourismus

Pilotprojekt zur Erstellung von Treibhausgasbilanzen im Rahmen der Exzellenzinitiative Nachhaltige Reiseziele

Erstellt für

Referenzjahre
2016 & 2021



Datenqualität (2021)

Gesamt-Score **A B C D E**

Detailanalyse

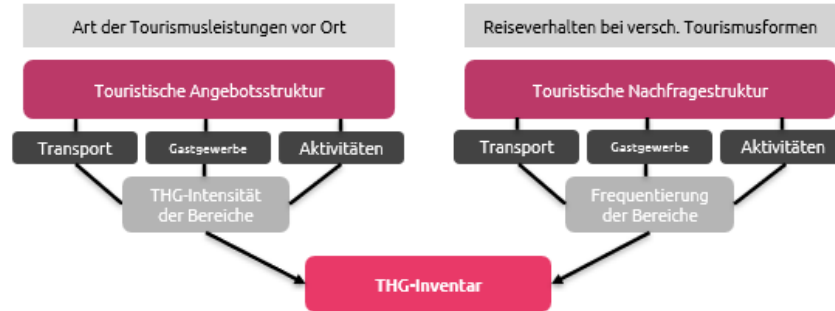
	Datenquelle	Erstangabe
Allgemeine Nachfragedaten		
Gleisekünfte	GfK DestinationMonitor, Statistisches Landesamt	
Übernachtungen	GfK DestinationMonitor, Statistisches Landesamt	
Tagestourist*innen	GfK DestinationMonitor	
Mobilität		
Hauptverkehrsverbindungen	GfK DestinationMonitor	
Verkehrverteilung	GfK DestinationMonitor, Statistisches Landesamt	
Arbeitsbeziehungen	Statistik, GoogleMaps, Software Maria Pohl, Routenplaner Luft, Luftlinie.org	
Emissionsfaktoren	eigene Berechnung, TREMCO 6.21 /UBA 2020a, Gleisweg 2002	
Beherbergung		
Verteilung nach Unterkunftsarten	Statistisches Landesamt, Schöningh	
Emissionsfaktoren	Routen & Jagenen 2021, Gleisweg 2002, Neu 2020	
Gastronomie		
Verpflegungsort	Statistisches Landesamt	
Gastronomiebesuche	Schöningh	
Emissionsfaktoren	DEHOGA	
Aktivitäten		
Aktivitätsarten der Gäste	GfK DestinationMonitor	
Anzahl der Aktivitäten / Ausflüge je Aufenthalt	Ableitung aus Daten des GfK DestinationMonitor, Schöningh	
Emissionsfaktoren	Coolit	
GESAMT		C

5

Unsere vier Forderungen

- **Einheitliche Methodik:** Bekennung zu einer einheitlichen Methodik zur THG-Bilanzierung
- **Zentrale Datenerhebung:** Zentrale Datengenerierung durch Grundlagenuntersuchungen und bundesweite Befragungen schaffen
- **Finanzielle Unterstützung:** Fördermöglichkeiten schaffen
- **Orientierung geben:** Klarheit für den Weg zur Klimaneutralität geben



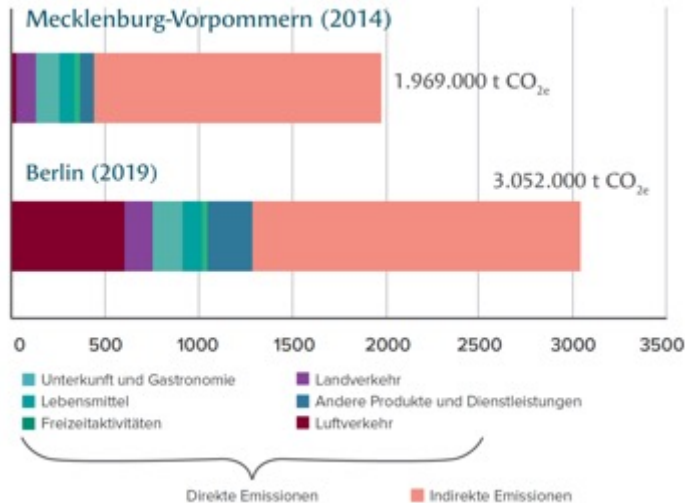


Forderung 1: Bekennung zu einer einheitlichen Methode

- Paralleles Arbeiten an verschiedenen Ansätzen zur THG-Bilanzierung des Tourismus in Destinationen vermeiden!
- **Stattdessen:** Bestehende Erkenntnisse aus der Praxis (u.a. Exzellenzinitiative) und der Wissenschaft nutzen, um Standards zu schaffen!

Exkurs: Top-Down Ansatz

Verbindung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen mit den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen und basiert auf den internationalen Rahmen des Systems für Umweltökonomische Gesamtrechnungen SEEA



Nutzung von makroökonomischen THG-Gesamtrechnungen

- Regionale TSA-Daten oder touristische Besucherausgaben
- Nationale Input/Output-Tabellen aus den UGR
- Nationale Emissionskoeffizienten nach touristischen Wirtschaftssektoren

Welches Bilanzierungsmodell nutzen?

Bottom-Up

- Vor allem für **regionale Tourismusdestinationen** geeignet
- Ermöglicht das Setzen von konkreten Klimaschutzzielen sowie Umsetzungsstrategien für verschiedene Tourismussegmente
- Schafft die besten Voraussetzungen für ein evidenzbasiertes Klimamanagement in Tourismusdestinationen

Top-Down

- Vor allem für **politische Tourismusakteure** geeignet
- Ermöglicht Vergleiche zu den bundesweiten touristischen Emissionen sowie zur Gesamtwirtschaft
- Bildet Emissionsintensitäten ab, d.h. die Emissionen im Verhältnis zur Bruttowertschöpfung



Ansatzpunkte

Mobilität: Kenngrößen
zu reisespezifischen
Merkmalen

Beherbergung:
Primärdaten der
Betriebe

Gastronomie:
Nachfragebezogene
Daten und/oder
Primärdaten der
Betriebe

Aktivitäten:
Ausdifferenzierung
bestimmter Aktivitäten

Forderung 2: Datenerhebung zentralisieren

- **Mehr** zentrale Datengenerierung durch Grundlagenuntersuchungen und bundesweite Befragungen
- **Weniger** parallele Datenerhebungen in jeder einzelnen Destination mit hohen Marktforschungs- / Datenerhebungskosten
- **Insgesamt** Schaffung von zentralen Kernindikatoren für Nachhaltigkeit im Deutschland-Tourismus

Forderung 3: Finanzielle Unterstützung durch Förder- möglichkeiten schaffen

Beispiel: NBank & Land Niedersachsen mit der Förderlinie „Touristische Projekte“ zur Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

Finanzierungsmöglichkeiten schaffen für:

- Datenerhebung zur THG-Messung für notwendige destinationsspezifische Erhebungen
- Klimaschutzzielsetzungen
- Minderungs-potentialanalysen
- Klimaschutzmaßnahmen
- Klima-Risikoanalysen
- Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

Forderung 4: Orientierung auf dem Weg zur Klimaneutralität geben

- Klarheit über den **Weg** zur Klimaneutralität schaffen und an die Branche vermitteln.
- Gesonderte Berücksichtigung der **Tourismus-Branche für Minderungsziele** sicherstellen, nicht nur als Querschnittsbranche der Sektoren.



Danke!

Martin.Balas@reCET.de
www.reCET.de

Cilia.Mayer@tourcert.org
www.wissensportal-nachhaltige-
reiseziele.de/exzellenzinitiative

